

Just like that ... Einfach so

Kai x Takao

Von WatakushiWaSai

Kapitel 6: Was die Zukunft bringt

Mit verträumten blauen Augen sieht der Junge Mann hinaus in den wunderschönen Nachthimmel der durch die vielen Sterne genauso strahlt wie der Blick des Blauhaarigen. Ein leises Seufzen untermalt die Stille die sich bietet ehe er vom Fenstersims steigt und sich auf den Weg zurück ins Bett macht. Etwas traurig krabbelt er hinein und sieht zum Telefon welches ohne einen Laut von sich zu geben auf dem Nachttisch neben ihm steht. Wie sehr wünscht sich der Blauäugige schon dass es endlich wieder klingelt? Das er endlich wieder die vertraute Stimme des Anderen am Ende der Leitung hören kann? Viel zu lange ist der letzte Anruf her wie er findet und so versucht er schon fast das Telefon mit einem hypnotischen Blick zum klingeln zu bringen doch es bleibt still. Still wie so oft in den letzten Tagen. Dabei hatte sein Freund ihm doch versprochen jeden Tag anzurufen. //Vielleicht hat er so viel zu tun. Ich sollte nicht so kindisch sein. Kai wird schon anrufen wenn er Zeit hat. Um ihn brauch ich mir doch keine Sorgen zu machen ...// Diese Gedanken hat Takao schon sehr oft gehabt. Doch jedes Mal beruhigte er sich wieder denn in genau solchen Momenten hat sich der Rotäugige gemeldet um sich nach seinem Schatz zu erkundigen. Doch diese Nacht ist dem nicht so. Diese Nacht sollte alles verändern.

Verschlafen öffnet Takao die Augen als er das Klingeln des Telefons vernimmt. Schnell setzt sich der Blauhaarige auf und angelt nach dem Hörer als er sich auch schon mit einem hastigen „Moshi Moshi?“ meldet. Es dauert eine Weile ehe sich jemand am anderen Ende des Telefons meldet. Schweigend hört der junge Mann zu ehe sich seine Augen immer mehr weiten und beginnen zu glänzen. „Nein das kann nicht sein! Er wollte einen anderen Flug nehmen! Er war nicht in dem Flugzeug!!!“ versucht er verzweifelt der fremden Person klar zu machen. „Sie müssen sich irren! Er hat gesagt er kommt erst Übermorgen. ... das letzte Telefonat? ...“ Nachdenklich blickt Takao auf die Decke, Tränen bahnen sich ihren Weg aus den Augen und über seine bleichen Wangen. „Aber er ... das kann nicht sein ...“ schluchzt er weinend und lässt den Hörer aus seiner Hand rutschen ehe er in sich zusammensackt und weint. So lange bis er keine Tränen mehr hat. //Deshalb hat er nicht angerufen. ... Es ist meine Schuld. ... Weil ich wollte das er zu meinem Geburtstag da ist. ... Ich bin Schuld dass Kai tot ist!!//

Mit leerem Blick sitzt Takao auf dem Sofa, neben ihm Taki und Loki die den Worten des Flughafenpersonals lauschen. „Wir haben die Passagierliste mit den Bildern der dort abgelichteten Personalausweise verglichen. Leider ... ist es so das Herr Kai Hiwatari in den Flug 965 der Russian Airlines eingestiegen ist die kurz vor Hong Kong vom Radar verschwand und ins Meer stürzte.“ Der Schock ist jedem ins Gesicht geschrieben. Jedem bis auf den Blauäugigen der nicht anwesend zu sein scheint. Der versucht das Ganze weit von sich zu schieben. Denn das ganze kann nicht wahr sein. Es muss ein Irrtum sein. Sicher würde sein Freund gleich die Tür aufmachen und hineinkommen. Doch ein Blick auf die verschlossene Tür zeigt Takao das es wahr ist. Das Kai von ihm gegangen ist. Das sein Freund tot ist weil er so sehr wollte das der Rotäugige an seinem Geburtstag bei ihm ist. Wieder füllen sich die Augen des Jüngeren mit Tränen die eigentlich schon fast alle aufgebraucht sind. Schluchzend vergräbt er das Gesicht in seinen Händen und murmelt immer wieder ein Wort: Kai. Diese Situation geht auch Taki und Loki nahe weshalb sie sich bei der Dame bedanken und diese dann fortschicken. „He Takao.“ flüstert der Brünnette liebevoll doch kann er den Jüngeren nicht beruhigen der immer wieder nach vorn und nach hinten wippt, aus ganzem Herzen nun Kais Namen schreit und dabei bitterlich weint. „Takao beruhig dich!“ fordert nun der Blondhaarige ihn auf und legt eine Hand auf die Schulter des Blauhaarigen der diese sofort weg schlägt und aufspringt. „Es ist meine Schuld versteht ihr? Kai ist wegen mir gestorben! Weil ich wollte das er an meinem Geburtstag bei mir ist. Er ist wegen mir GESTORBEN!!!“ Unter Tränen bricht der Blauäugige danach zusammen denn nun hat er Gewissheit ... das sein Kai nie wieder zurück kommen wird. Nie wieder.

Mit bleichem Gesicht, mit leeren Augen und schweigend lässt sich Takao von Taki die Krawatte binden. Der schwarze Anzug lässt den Jüngeren noch blasser erscheinen als er sowieso schon ist. Zwei Wochen ist es her das ihnen gesagt wurde Kai ist bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommen. Seit diesem Tag spricht der Blauäugige kein Wort mehr, weint auch nicht mehr vor anderen. Nur nachts wenn er denkt alle würden schlafen vergräbt er sein Gesicht in das Kopfkissen und weint bitterlich wobei er immer wieder schluchzt das es ihm leid tut das Kai nun tot ist. Dass heute die Beerdigung ist macht es nicht gerade leicht für ihn. Kais Leiche wurde nie gefunden weshalb heute ein leerer Sarg zu Grabe getragen wird um dem Rotäugigen den Seelenfrieden zu geben. „So das wär's. Lass uns zu Loki gehen. Er wartet schon mit dem Auto vor der Tür.“ Stumm folgt der Angesprochene seinem brünetten Freund hinaus und zur schwarzen Limousine in der Loki bereits wartet. Nie hätte einer von ihnen gedacht dass so etwas Schreckliches passiert. Das Kai so einfach von ihnen gehen würde. Ohne das sie sich verabschieden konnten.

„Wir haben uns alle hier versammelt, um unseren geliebten Freund zu Grabe zu tragen. Möge seine Seele den Frieden erfahren der ihm gebührt. Soll er betreten das heilige Reich des Schöpfers der ihn mit sanften Armen empfängt auf das er ewig in unseren Herzen weiterlebt. Kai ist nicht von uns gegangen, nein er ist

vorausgegangen. Und all die, die wir hier nun versammelt stehen werden diesem Beispiel folgen. Wir werden zu freien Seelen die nach dem Tode wieder mit ihm verbunden sind.“ Die Ansprache des Pfarrers geht noch eine ganze Weile. Zeit, in der Takao an Kai zurück denkt. An die Dinge die sie erlebt haben, und die sie noch gemeinsam erleben wollten. Zeit, die nun nicht mehr existiert. Denn ist gibt kein bald mehr. Es gibt auch kein später. Die Zeit ist für den Blauhaarigen stehen geblieben. „Lasset uns beten. Für diesen wundervollen Menschen den wir verloren haben.“ Mit diesem Satz neigen sie ihre Köpfe und schließen die Augen. „Wundervoll?“ wiederholt der Blauäugige zynisch. „Pah! Er ist nicht wundervoll gewesen! Er ist ein Lügner gewesen!!!!“ brüllt Takao mit Tränen in den Augen und zum Grab sehend. „Takao ...“ flüstert Taki und will zu seinem Freund als Loki ihn festhält und zu verstehen gibt das er jetzt besser still sein sollte. „Ja er war ein Lügner! Ein verdammt großer Lügner! Er hat mir versprochen an meinem Geburtstag da zu sein! Und er hat mir versprochen zu Weihnachten zum Fuji-san zu fahren und zu Neujahr gemeinsam an einem Tempel zu beten! Er hat mir versprochen für immer bei mir zu sein und jetzt? Er hat gelogen! Er hat mich von Anfang an belogen! Ich hasse ihn! Ich wünschte ich könnte ihm das sagen! Das ich Kai das nie verzeihen werde! Ich ...“ Schluchzend mit tränenerstickter Stimme sackt der Blauhaarige fast auf die Knie als er spürt wie zwei Arme ihn auffangen. „Ich liebe dich auch Takao.“ ertönt plötzlich eine dem Kleineren so vertraute Stimme weshalb er erschrocken hinaufsieht. Geradewegs in zwei wunderschöne rubinrote Augen die ihn so voller Liebe anblicken wie sonst auch. Dann schließlich senkt der Blauäugige seinen Kopf und lächelt leicht. „Es ist nicht fair das du gegangen bist ... ohne mich.“ Diese Worte flüsternd dreht sich Takao um und geht los. „Und was ist mit mir?“ fragt ihn die vertraute Stimme nun wieder und folgt ihm. //Er ist tot ... und dennoch ist es als wäre er bei mir.// „Takao!“ Mit einem Ruck wird der Jüngere gepackt und in eine feste Umarmung gezogen. „Ich bin es Kai. Ich bin hier verstehst du? Ich bin hier bei dir. Ich bin nicht tot. Sieh mich an!“ Stille. Erst nach einigen Minuten sieht Takao hinauf und hofft zu träumen doch als er wieder in diese Augen blickt beginnt er zu verstehen. „Du ... du lebst?!“ Mit fragendem Blick und weit geöffneten Augen bekommt er als Antwort ein Nicken seitens des Größeren. „Du ... du Baka! Ich hasse dich! Wie konntest du mir das antun?! Wieso hast du dich nicht gemeldet!? Du bist so gemein!“ Immer weiter schlägt Takao mit seinen Fäusten auf Kai ein der ihn nicht daran hindert bis dieser schließlich von allein aufhört. „Tut mir leid. Mein Wagen geriet in Russland in einen Schneesturm weshalb ich in einer Berghütte bleiben musste und so meinen Flug verpasste. Es gab dort keinen Empfang daher konnte ich nicht anrufen. Als ich endlich wieder los konnte war der Flughafen wegen Untersuchungsarbeiten gesperrt. Ich konnte leider nicht eher kommen es tut mir leid.“ „Ich ... ich bin so froh Kai.“ schluchzt der Kleinere gegen die Brust seines Freundes. „Ich auch. Bitte verzeih mir. Ich werde von jetzt an nicht mehr weg gehen. Ich werde hier bleiben. Hier bei dir. Für immer.“ wiederholt der Rotäugige sein Versprechen von damals ein zweites Mal. Denn das Wichtigste ist und bleibt für ihn das es Takao gut geht und das dieser glücklich ist.

Fortsetzung folgt im Epos: Schicksal

#####

Erst einmal GOMEN NASAI an all meine treuen Leser die soooooooooo lange auf

dieses Kapitel warten mussten. Es tut mir leid! Wirklich. Bitte verzeiht mir. Und noch einmal Gomen das ich noch ein Kapitel dazwischen geschoben hab XD Ja ich konnte mich noch nicht durchringen es zu beenden. Aber das nächste Kapitel ist definitiv das Epos und damit endet dann leider diese Geschichte auch schon wieder. Aber ich hab ja genug andere und genug in Planung *lach* Das wird ne arbeit ... *sfz* Nun gut. Ich hoffe es hat euch allen gefallen. Auch wenn ich es nicht so rüberbringen konnte wie es vielleicht sein sollte. Bitte bleibt mir treu und schreibt mir Kommis und lest auch meine anderen Fanfics okay? Ja ich weiß so viel Wünsche auf einmal aber egal *smile*

Bis zum letzten Kapitel. Mata ne!